

Tagung zur Interdisziplinarität in den Wissenschaften

*Hochschulpolitisches Forum zu Arbeitswelten und
-bedingungen für NachwuchswissenschaftlerInnen
in Sachsen-Anhalt:*

Fakten Europäischer Hochschulpolitik vs.
Erfahrungen aus der TUM Graduate School

Karoline Holländer
25 September 2009

Inhalt

1. Diskussionspunkte in der Europäischen Hochschulpolitik
2. Erfahrungen aus der TUM Graduate School
3. Implikationen & Ausblick

Diskussionspunkte in der Europäischen Hochschulpolitik

- Soziale Absicherung
- Formalisierung der Betreuung
- Status: Forscher/ Doktorand <-> Student
- Karrierestrukturen & Perspektiven
 - Kompetenzentwicklung
 - Rekrutierungsbedingungen/ Vergütungsstrukturen
 - Mobilität und Internationalisierung
 - Frauenförderung
- Qualitätsorientierung



Erfahrungen aus der TUM Graduate School

- Diskussion von Stipendien vs. Verträgen → künftig mehr Arbeitsverträge
- Strukturierendes Element der Betreuungsvereinbarung
- Status: Doktorand mit Sitz im Senat –
Immatrikulation nicht nötig – Vertretung der Interessen möglich



Erfahrungen aus der TUM Graduate School

- Frühzeitige wiss. Selbständigkeit durch Projektleiterfunktionen
- Ergänzung der Kompetenzen und kontinuierliche Weiterentwicklung über strukturierende Elemente
- Förderung der Mobilität durch Förderung von Auslandsaufenthalten und Praktika in der Industrie
- Frauen- und Familienförderung



Implikationen & Ausblick

1. Insbesondere soziale Komponente stärken:
"top-ups" von Stipendien oder Arbeitsverträge
2. Statusfragen klären und vereinheitlichen
3. Konkrete **Karrierperspektiven**
vereinheitlichen und weiterentwickeln
4. Frauen- und Familienförderung verstärken/
Betreuungsangebote von Kindern verbessern/
Informationsdefizite decken/ Planbarkeit wiss.
Karrieren erhöhen

Für weitere Informationen:

www.eurodoc.net

www.tum.de/gs

Kontakt:

Karoline.Hollaender@thesis.de

hollaender@zv.tum.de

